



Saarlands Arztekammerpräsident Franz Gadowski ist verärgert über die Vorwürfe des VdAK-Landeschefs Armin Lang.

8

Integrationsversorgung im Blick

Bei den neuen Verträgen sind noch viele Unebenheiten zu glätten. Viele Ärzte beklagen den bürokratischen Aufwand. 9

MEDIZIN

Lernen im Schlaf

Tiefschlaf-Mangel ist bei Schizophrenie oft ein Problem. Doch wer nicht genug Tiefschlaf hat, lernt auch nicht gut. 13

Schmerzlose Forschung an Affen



Professor Andreas Keiter aus Bremen hält Versuche an Gehirnen von Affen für nötig. Die Tiere hätten dabei keine Schmerzen. 15

WIRTSCHAFT

Keine Ausweichmöglichkeiten

Hausbesuche und Notdienste sind im KV-Bezirk Braunschweig zu Kraftakten geworden. 17

Umfassende Beratung

Bei Patienten mit Refluxösophagitis können Ärzte eine Ernährungsschulung als IGeL anbieten. 18

Beilagenhinweis: Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma ct Arzneimittel, Berlin, bei.

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (061 02) 5060 Fax: (061 02) 5061 77
Redaktion: Tel.: (061 02) 5060 Fax: (061 02) 588 70 (061 02) 587 40

Verlag: Tel.: (061 02) 5060 Fax: (061 02) 5061 23
Internet: E-mail: info@aerztezeitung.de Web: www.aerztezeitung.de
Paßwort: arztzeit

ZB
 2609/14
 ZB MED

Unesco erwartet Frühwarnsystem bis Juni 2006

KOBE (dpa). Die Unesco erwartet, daß bis Juni kommenden Jahres ein Tsunami-Frühwarnsystem im Indischen Ozean eingerichtet wird. Es soll später auf andere Regionen wie die Karibik ausgeweitet werden. Auf der Weltkonferenz zur Katastrophenvorsorge in Kobe warnten Experten gestern aber vor überzogenen Erwartungen.

Bis alle Opfer des Seebebens vom 26. Dezember identifiziert sind, würden noch viele Wochen vergehen, sagte der Leipziger Rechtsmediziner Privatdozent Rüdiger Lessig nach seiner Rückkehr aus Thailand. Als Mitglied der Identifizierungskommission des Bundeskriminalamtes hatte er in einem Zentrum gearbeitet, wo die Leichen der Tsunami-Opfer untersucht werden. **Siehe auch Seite 3**

Audiovisuelle Fortbildung mit der „Ärzte Zeitung“

CME-Punkte für Fortbildungseinheiten

NEU-ISENBURG (gwa). Spannende zertifizierte Fortbildung audiovisuell im Internet – das bieten die „Ärzte Zeitung“ und QÄF (Verein für Qualitätsgesicherte Ärztliche Fortbildung) auf ihrer gemeinsamen Fortbildungsplattform.



Wieviele Infekte pro Jahr sind bei Kindern normal? Welche Diagnostik ist sinnvoll, und gibt es eine Prophylaxe? Wie behandelt man bei unkomplizierter Pneumonie? Solche und andere Fragen beantworten erfahrene Kollegen. Wo? Auf der Fortbildungsplattform im Internet. Entweder geht man über www.aerztezeitung.de und

folgt dem Link Oder man www.qaef-aerztezeitung.de meldung fiktati die V n z g 8 so wiege tet, erhält C fikat kann r drucken. Dr etwa beim fällige Kin „Bronchiali nie“. Sieh

Qualitätsinstitut erhält ersten Gro

In neun Monaten soll das Institut die Versorgung bei sieben Krankh

BERLIN (HL). Für sieben Krankheiten soll das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) die Versorgungssituation der Patienten analysieren und damit Ärzten Bewertungshinweise für medikamentöse und nichtmedikamentöse Therapien geben.

Diesen Auftrag an das Institut hat der Gemeinsame Bundesausschuß am Dienstag in Berlin beschlossen. Der Auftrag ist Bestandteil einer Strategie von KBV und Krankenkassen, den erwarteten Ausga-

benanstieg vor allem bei Arzneimitteln zu begrenzen, so der Ausschußvorsitzende Rainer Hess.

Konkret muß sich das Institut mit der Versorgungssituation von Patienten mit Diabetes Typ 1 und 2, Bluthochdruck, Asthma, COPD, Demenz und Depression befassen. Therapiealternativen sollen primär danach bewertet werden, ob sie eine für Patienten relevante Verbesserung bedeuten: Dazu gehören etwa Lebensverlängerung, vermiedene Krankheitskomplikationen, therapiebedingte Nebenwirkungen, Lebensqualität ein-

schließlich ler Aktivität von Pflegeber IQWiG-C wicki glaub ten Bewert gen zu kör „ehrgeizige Im Unter sundheitsm GBA-Chef dank der diesem Jah Einsparung reicht werd